

Healthcare-IT mit ganzheitlichem Ansatz

Die Digitalisierung in den Krankenhäusern wird in den nächsten Jahren mit Macht vorangetrieben.

Anbieter von Healthcare-IT wie 3M Health Information Systems (HIS) betonen die Chancen dieses Umbaus: Softwarelösungen und künstliche Intelligenz (KI) können Kliniken nachhaltig fit machen für eine effiziente Zukunft.

Es geht um viel Geld. Bis zu 4,3 Mrd. € stellen Bund und Länder als Investitionssumme im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) zur Verfügung. Kliniken und Krankenhäuser sollen damit ihre interne Struktur bis zum Jahr 2025 so umbauen, dass Effizienz und Patientenwohl mit zeitgemäßen Mitteln gesichert sind. Diese Mittel heißen u.a. moderne Software und KI – und sie sind längst verfügbar. Das Tempo der Innovationen im IT-Bereich ist hoch.

So schnell sind die Anwender nicht immer, wie Volker Gertler, General Business Manager beim Healthcare-IT Anbieter 3M Health Information Systems (HIS), weiß: „Deutschland liegt bei weltweiten Untersuchungen zur Digitalisierung im Gesundheitswesen nur im hinteren Mittelfeld. Dafür gibt es viele Gründe, aber ein Mangel an heute schon einsetzbaren Lösungen gehört nicht dazu!“ Es ist also immer noch Überzeugungsarbeit zu leisten. Gertler betont deshalb die Chancen, die sich aus dem Einsatz digitaler Technologien ergeben können: „Der ‚Datenschatz‘, den jedes Haus im täglichen Betrieb generiert, ist eine wertvolle Ressource. Diese abteilungsübergreifend zu nutzen, kann die gesamte Wertschöpfungskette positiv beeinflussen. Wenn es mit gezielten Veränderungen im Krankenhausbetrieb gelingt, dass Abteilungen auf den Leistungen anderer Abteilungen aufbauen können, entsteht daraus ein Wert, der größer ist als die Summe der einzelnen Teile.“



Volker Gertler

Software entlastet Personal

Was das konkret bedeuten kann, zeigt zum Beispiel 3M M*Modal, eine Anwendung für die strukturierte, sprachbasierte Datenerfassung durch Ärzte und Pflegepersonal. Sie verbringen durchschnittlich 40% des Arbeitstages mit administrativen Aufgaben. „Dafür sind Ärzte und Pfleger nicht ausgebildet, ihr Schwerpunkt liegt ja im Medizinischen und Pflegerischen, nicht im Verwaltungsbereich. Dennoch ist die Dokumentation enorm wichtig für die Qualitätssicherung und Kodierung, also die Grundlagen der Vergütung“, beschreibt Gertler das Dilemma. Intelligente Software kann den Widerspruch nicht aufheben, aber abmildern: „Während des elektronischen Diktats erhält der Anwender von unserer Software z.B. Hinweise für eine vollständige und präzise Erfassung aller notwendigen Parameter. So stellen wir die formale Richtigkeit und Vollständigkeit der klinischen Dokumentation von vorneherein sicher. Zeitraubende Rückfragen entfallen, und es wird der gesamte Informationskreislauf von der Spracheingabe bis zum Medizincontrolling optimiert. Das

Ergebnis ist maximale Wertschöpfung.“ Auch beim Kodierprozess können maßgeschneiderte Angebote Fehler und Kosten reduzieren. So bietet 3M HIS eine smarte KI-Lösung an, die durch intelligente Analyse digital vorliegender Dokumente alle relevanten Informationen herausfiltert und automatisiert Kodiervorschläge ermittelt.

Datensicherheit hat hohe Priorität

An den Beispielen wird deutlich, wie wichtig KI für das Krankenhaus der Zukunft ist. „KI ist der Kern von allem“, bestätigt Gertler. Das weckt mitunter Vorbehalte, denn eine „selbst denkende“ IT-Architektur ist für viele Klinik-Mitarbeiter eine „Blackbox“. Gleiches gilt für das Thema Data Privacy. Die KI-Lösungen sind aufgrund der enormen Datenmengen und der notwendigen Rechenleistung Cloud-basiert. Schnell steht damit die Sicherheit der Daten oder die Frage nach der Datenhoheit im Raum. Der HIS-Experte beruhigt: „Erstens: KI wird niemals den Menschen ersetzen. Sie kann ihn aber gerade bei administrativen Tätigkeiten entlasten. Und zweitens: In Sachen Datensicherheit arbeiten unsere internen Spezialisten immer auf Augenhöhe mit den Datenschutzbeauftragten der jeweiligen Häuser zusammen.“ Ist erst einmal eine gewisse Transparenz über die Abläufe und Sicherungsmechanismen geschaffen, schmelzen die Bedenken meist dahin. So bietet 3M HIS vor dem Hintergrund immer strikterer Datenschutzvorschriften ein De-Identification Tool an, das unstrukturierte Daten zuverlässig pseudonymisiert. Dennoch hat Gertler zur Frage der Datensicherheit auch eine ganz persönliche Beobachtung gemacht: „Die Frage nach Data Privacy ist berechtigt und man muss sich damit auseinandersetzen. Oft ist sie aber einfach auch eine Entschuldigung dafür, Dinge nicht anzupacken.“

IT-Lösungen unter dem Schlagwort der Digitalisierung sind also alles andere als Zukunftsmusik. Sie können ganz

im Gegenteil eine im besten Sinne konservative Philosophie verkörpern: die der wertorientierten Beschaffung, bei der nicht der kurzfristige Nutzen im Vordergrund steht, sondern das große Ganze. Gertler kennt die Voraussetzungen: „Wir sind ein verlässlicher Partner. Es wird uns auch morgen noch geben.“ Das ermögliche Planungssicherheit. Und: „Unsere Software-Architektur ist modular angelegt und auf Kompatibilität ausgerichtet. Zudem gibt es bei uns alles aus einer Hand. Kunden, die bereichsübergreifend mit uns arbeiten, haben dennoch nur einen Ansprechpartner. Die Koordination der einzelnen Softwareprodukte läuft automatisch.“

Häuser, die das Konzept einer abteilungsübergreifenden, KI-basierten IT-Struktur umsetzen, profitieren auch auf einer anderen Ebene: Sie haben jederzeit die Grundlage für strategische Analysen – in Echtzeit. So erhält beispielsweise das (auch aus Abrechnungssicht) immer wichtiger werdende Qualitätsmanagement eine solide Informationsgrundlage oder die Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen können durch valide Zahlen unterfüttert werden, die auf Knopfdruck zugänglich sind. Controlling und Qualitätssicherung haben also nicht nur den Überblick über den Alltagsbetrieb, sondern stehen bei grundsätzlichen Entscheidungen buchstäblich auf dem Feldherrenhügel einer komplexen, aber eben auch vielfältig

nutzbaren Datenlandschaft. Gertler: „Die Qualität am Patienten wird entscheiden, wie Krankenhäuser in Zukunft aufgestellt sein werden. Qualität sicherzustellen und zu dokumentieren – das heißt, Digitalisierung mit Nachhaltigkeit verbinden.“

| go.3M.com/drg |



3M HIS deckt den kompletten Workflow der Krankenhaus IT ab: von der Kodierung, inklusive Sprachlösung für das medizinische Personal, über die Abrechnung bis hin zur professionellen Analyse der Daten.